

1819.

An

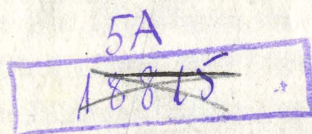
die General-Versammlung

der

Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft

von

deren Comitat.



Sechster General: Bericht.

Der Druck dieser Schrift wird unter der Bedingung
bewilliget, daß gleich nach dem Abdrucke und vor Heraus-
gabe derselben sieben Exemplare an die Censur-Comität der
Kaiserlichen Universität Dorpat zur vorschristmäßigen Ver-
theilung eingesandt werden.

Dorpat, den 22. September 1819.

Professor Gustav Emers,
Censor.

An

die General-Versammlung der Dörp-
schen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft

von

deren Comität,

Bericht.

Wenn der Bericht, welchen heute vorzutra-
gen die Comität die Ehre hat, einen unge-
wöhnlich langen Zeitraum umfaßt, so liegt
der Grund einzig in dem schmerzhaften Ver-
luste, welchen wir durch den Tod unseres
würdigen Vice-Präsidenten, des Herrn Con-
sistorial-Rathes von Roth erlitten haben,
desjenigen Mannes, welcher der Stifter un-
serer Verbindung war, und mit unermüde-
ter Thätigkeit Jahre hindurch unsere Bemü-
hungen leitete. Sein unerwarteter Tod un-
terbrach manches, was zweckmäßig begonnen

war, und das weiter hinausgeführt werden mußte, ehe ihren Bericht vorzutragen die Comitât sich in den Stand gesetzt sah. Wenn hieraus auch einige Zögerung entstand, so wird die Comitât dagegen mehrere erfreuliche Resultate, gelungene Bemühungen, vor allem aber das darstellen, daß unsere wohlthätige Verbindung sich im ununterbrochenen Fortschreiten befindet.

Dieses rastlose Fortschreiten in Erreichung unseres Zweckes erkennen wir vorzüglich aus unseren Unterabtheilungen, die in ihrem Eifer nicht erkalten, sondern mit immer größerem Erfolge das Wort Gottes unter dem Landvolk verbreiten, und uns, aus einem noch immer sich erweiternden Umfange, die erfreulichsten Beweise eines sehr religiösen Sinnes liefern, einer ungeheuchelten Ehrfurcht vor dem trostvollen Worte des Unsichtbaren, und eines ernstlichen Bestrebens, nicht nur mit Andacht daraus selbst Belehrung zu schöpfen, sondern auch die Mitbräu-

der an diesen Segnungen des göttlichen Wortes Theil nehmen zu lassen. In ihrem letzten Berichte nannte die Comitât Zehn ihrer Unterabtheilungen. Diese haben sich jetzt bis auf fünfzehn vermehrt, indem unterdessen zu den früher genannten noch fünf neu-entstandene in den Kirchspielen Harjel, Ningen, Marien-Magdalenen, Oberpahlen mit Klein-St. Johannis, und Pillistfer hinzugekommen sind, von denen die drei letzteren sich des Revalschen Dialectes der Ehstnischen Sprache bedienen, und zwei sogar in einem fremden Kreise belegen sind. Die Zahl ihrer Mitglieder, so wie die Größe ihrer Beiträge ist ansehnlich gestiegen, und obgleich wir unter den ersteren auch Einige aus den deutschen Gemeinen dankbar zählen, so müssen wir doch erwähnen, daß der bei weitem größere Theil aus Ehsten besteht. Diese Erscheinung ist um so erfreuender, als unser nächster Zweck die Ehstnische Nation umfaßt, und als dieser durch den Eifer, mit welchem sie

unserem Bestreben entgegen eilt, leichter und sicherer erfüllt wird. Aus den der Comitat eingesandten General-Berichten dieser Unter-Abtheilungen, aus dem frommen Sinn, mit welchem sie ihre Versammlungen halten, aus der andächtigen Nüchternung, mit welcher sie in der Bibel Muth und Beruhigung suchen, Belehrung über ihre Pflichten und Tröstung im Gedränge des Lebens schöpfen, spricht sich eine lebendige Ueberzeugung von der Würde und Kraft der Religion aus, ein dankbares Hinschaun zu dem, der die Menschheit mit seinem heiligen Worte segnete!

Von diesen allgemeinen Bemerkungen geht unser Bericht zur besondern Darstellung der einzelnen Unter-Abtheilungen über, da sich aus dieser die Richtigkeit jener am überzeugendsten darthut.

I.

Die Unterabtheilung in Kannapah,
die erste, welche sich bei uns bildete, und uns

unaufhörlich zur Dankbarkeit gegen den Stifter unserer Verbindung verpflichtet, zählt 623 Mitglieder, und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen, nach Abzug eigenen Bedarfes, unserer Abtheilung 191 Rubel 60 Cop. abgeliefert. Die Zahl ihrer Mitglieder sowohl als die Größe ihrer Beiträge ist im Verhältniß zu dem letzten Jahre bedeutend gestiegen; und auch sie hat ihren Jahrestag am 4. Junius mit herzerhebender Andacht gefeiert, *) die um so größeren Eindruck hinterlassen hat, als die Veranstaltung dieser Feierlichkeit das letzte öffentliche Geschäft ihres Stifters, des seligen Consistorialraths von Roth war, welcher kurz darauf erkrankte und starb.

II.

Die Unterabtheilung in Wenden,
besteht aus 615 Mitgliedern, und hat, nach Abzug eigenen Bedarfes, an jährlichen und

*) S. Beilage Nro. 1.

außerordentlichen Beiträgen 220 Rubel 41 Cop. in unsere Kasse eingezahlt, zu welchen ein Wohlthäter der Armen allein 25 Rubel beigetragen hat. Das Bibelfest feierte sie am 10. Oktober in der Kirche. *)

III.

Die Unterabtheilung in Rappin, berechnet die Zahl ihrer Mitglieder und Wohlthäter auf 939 Personen, und hat überhaupt an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 370 Rubel 36 Cop. eingesandt. Der Secretair ihrer Comität, Rappinscher Hofskleenauffseher Dobra Jago Jacob, der Rachkowsche Hofsrichter und Kleenauffseher Kübbara Jaan und der Vorleser in dem Brüder-Bethause Pindi Udo haben sich für die Erhaltung und Ausbreitung dieser Unterabtheilung mit besonderem Eifer bemüht.

*) Beilage Nro. 2.

IV.

Die Unterabtheilung in Neuhäusen zählt 335 Mitglieder und hat hieselbst 120 Rubel eingeliefert.

V.

Die Unterabtheilung in Odenpäh, welche aus 829 Personen besteht, hat unserer Abtheilung an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 318 Rubel 13 Cop. eingezahlt. Der ungenannte Wohlthäter daselbst, welcher im vorigen Jahre 15 Abl. schenkte, hat in diesem Jahre seine Gabe auf 25 Abl. erhöht. *)

VI.

Die Unterabtheilung in Rambi rechnet 900 Personen zu ihren Mitgliedern, und hat 240 Abl. an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen eingesandt. **)

*) S. Beilage Nro. 3.

**) S. Beilage Nro. 4.

VII.

Die Unterabtheilung in Dorpat, welche aus der Stadt- und Land-Gemeine gebildet ist, hat nach Abzug ihres eigenen Bedarfs an die Kasse dieser Abtheilung 353 Rbl. 44 Cop. abgeliefert. Obgleich ihre Comitât das Aufschreiben der Mitglieder an dreien Mittwochen fortsetzte, mußte sie doch noch einen Tag hinzufügen, und so ergab sich endlich die Zahl von 977 Mitgliedern.*

VIII.

Die Unterabtheilung in Werro, welche aus einer deutschen und ehstnischen Abtheilung besteht, zählt 217 Mitglieder, und hat uns 90 Rbl. 75 Cop. an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen eingeliefert. Sie hat ihre General-Versammlung am 12ten December, als dem hohen Geburtsfeste Sr. Majestät, Unseres Allergnädigsten Kaisers

* S. Beilage Nro. 5.

und Herrn, gefeiert und an demselben die von dieser Comitât ihr übersandten 14 Exemplare deutscher Bibeln an eben so viele Familien-Väter vertheilt, welche sie mit großer Freude entgegen nahmen.

IX.

Die Unterabtheilung in Pölwe hat 448 Mitglieder, und an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 32 Rubel eingezahlt.

X.

Die Unterabtheilung in Rauge zählt 475 Mitglieder, und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 158 Rubel 50 Cop. abgeliefert. Die kirchliche Feier ihres Bibelfestes bewog über 70 Personen, der Gesellschaft beizutreten. Durch die religiösen Bibelgesellschafts-Feierlichkeiten nimmt die Liebe zum Worte Gottes und zu den kirchlichen Gottes-Verehrungen so-

wohl, als auch zu den Haus-Andachten merklich zu. *)

XI.

Die Unterabtheilung in Harjel, welche im Jahre 1818 entstanden ist, zählte bei ihrer ersten Versammlung sogleich 1002 Mitglieder und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 250 Rbl. 82 Cop. an die hiesige Kasse eingezahlt. Es ist dabei zu bemerken, daß die ganze Gemeinde des Harjelschen Kirchspiels nur aus 2000 Erwachsenen besteht. Demnach hat sich die halbe Gemeinde für die heilige Sache der Bibelgesellschaft thätig bewiesen. In dem eingesandten Bericht heißt es: „den Tag der Einweihung „unserer Bibelgesellschaft haben wir für immer zu den General-Versammlungen bestimmt: es ist alljährlich der dritte Pfingst-Feiertag. Einen für unsere Gemeinde so merkwürdigen Tag suchten wir möglichst

*) S. Beilage Nro. 6.

„feierlich zu begehen. — Durch die freundliche „Mitwirkung der Prediger von Range und „Carolen, durch mehrere Wechsel-Chöre, „welche die lezt Confirmirten sangen, durch „eine Predigt über die Worte des Heilandes: „Himmel und Erde werden vergehen, „aber meine Worte werden nicht vergehen,“ — durch Vertheilung von 40 ehstnischen „N. T. und mehreren Katechismen und durch „eine nach Möglichkeit geschmückte Kirche „suchte man die andächtige und zahlreiche „Versammlung zu beleben. — Möge der „Herr ihrem Eifer für die gute Sache lange Fortdauer geben!“

XII.

Die Unterabtheilung in Nüggen

ward ebenfalls im Jahre 1818 am Johannisfeste eröffnet mit 724 Mitgliedern, und zeigt sehr regen Eifer, wie aus ihrem Generalbericht erhellet. An jährlichen und an

ßerordentlichen Beiträgen hat sie 307 Rubel 73 Cop. eingeliefert. *)

XIII.

Die Unterabtheilung von Marien-
Magdalenen,

auch im Jahre 1818 gestiftet, zählt jetzt bei ihrer zweiten, am 12. März d. J. gehaltenen, Versammlung 600 Mitglieder und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen überhaupt 414 Rbl. 55 Cop. eingezahlt. Ihren letzten Generalbericht lassen wir unten abdrucken. **) Aus ihrem ersten holen wir nur Folgendes nach:

„Während war es, wie arme Wittwen (mehrere auch aus den angrenzenden Kirchspielen) mit herzlichster Freude vortraten, um ihr Eherslein abzutragen. Eine aus dem hiesigen Kirchspiele, deren Mann sich hatte als Mitglied aufzeichnen lassen, der aber

*) S. Beilage Nro. 7.

**) S. Beilage Neo. 3.

„bald nachher starb, hörte den Namen desselben nicht abrufen. Ganz bestürzt und betrübt trat sie vor und fragte nach der Ursache, die darin lag, daß der Name des Mannes nach seinem Tode aus der Liste gestrichen war. Gern, sagte sie, wolle sie das, was ihr Mann jährlich beizutragen versprochen, nicht nur diesmal, sondern auch künftig alle Jahre bezahlen. Mit leichterem Herzen, nachdem man sie beruhigt und ihre Gabe empfangen hatte, gieng sie weg. — In kurzer Zeit war die Einsammlung geschehen, und die Versammlung begab sich allmählig in ruhiger Stille und unter Bezeigung vielen Dankes, nach Hause. Die eingeslossene Summe betrug 189 Rbl. 55 Cop., wovon 35 Rbl. zurückbleiben, um damit die angeschaffte Lade zu bezahlen und was sonst die Gesellschaft zur Fortdauer braucht, bestreiten zu können. Die übrigen 154 Rbl. 55 Cop. haben wir die Ehre Einer verehrten Comität der Dörptschen Abtheilung der

„Russischen Bibelgesellschaft zu übersenden,
 „so wie auch die Statuten unsrer Hülfsge-
 „sellschaft, um deren Bestätigung wir gebor-
 „samst bitten. Wir vereinigen unsern herz-
 „lichen Wunsch mit dem aller Freunde des
 „heiligen Bibel-Wortes, in nahen und fer-
 „nen Landen, daß alle weiteren Bemühan-
 „gen zur Ausbreitung und heilsamen Be-
 „nützung desselben, wie bisher, so auch in
 „Zukunft, von Gott gesegnet seyn mögen!“

XIV.

Die Oberpahlensche Unterab- theilung,

an welche sich der Prediger und mehrere Ge-
 meinde-Glieder des Kirchspiels Klein-St.
 Johannis angeschlossen haben, wurde unter
 eifriger Mitwirkung des Herrn Vice-Präsi-
 denten unserer Comitât, Landraths und Rit-
 ters v. Pistohlkors, durch die Sorgfalt des
 dasigen Kirchspielspredigers, Herrn Pastors
 Temler, gleichfalls im Jahre 1818 eröffnet.

Bei ihrer ersten General-Versammlung, wel-
 che alljährlich am St. Michaelistage mit
 feierlichem Gottesdienst gehalten wird, fand
 sich eine zahlreiche Gemeinde deutscher und ehst-
 nischer Bibelverehrer ein. Sie zählt jetzt 40
 deutsche und 642 ehstnische Mitglieder. Ihre
 Comitât hat der diesseitigen an jährlichen und
 außerordentlichen Beiträgen überhaupt 370
 Rubel eingeliefert. „Zu Vice-Präsidenten
 „hat sie erwählt den Herrn Capitaine von
 „Beddelmann, wohnhaft unter Schloß-
 „Oberpahlen, und einen Bauerwirth des-
 „selben Gutes, den Beisitzer des Kirchspiels-
 „gerichts Mannusse Jaan, zu Directo-
 „ren den Herrn Landrath v. Pistohlkors
 „zu Ruttigfer und den Herrn Kirchspiels-
 „prediger, welcher zugleich beständiger Ge-
 „sekretär ist, zum Schatzmeister den Schloß-
 „Oberpahlenschen Disponenten, Herrn Du-
 „borg; und sämtliche Bauer-Kirchen-
 „vormünder des Kirchspiels zu Unterdi-
 „rectoren.“

XV.

Die Unterabtheilung in Pillistfer zählt 48 Mitglieder und hat hieselbst 500 Rubel eingezahlt. Sie ist erst im Entstehen, und daher in der Zahl ihrer Mitglieder noch gering; allein von dem religiösen Eifer, der sie beseelt, läßt sich ein bedeutender Fortgang erwarten. Frau verwittwete Generallieutenantin v. Weymar n Excellence hat dieser Unterabtheilung eine Gabe von 500 Rubel zugestellt, deren Werth durch die edle Gesinnung, mit welcher sie dargebracht worden, noch sehr erhöht wird. Ferner meldet der dasige Hr. Kirchspielsprediger Wilde, welcher zusammen dem Herrn von zur Mühlen Vice-Präsident der Comitât ist, Folgendes:

„Ein ganz armes Mädchen aus dem „Wolmarshoffschen Dorfe Kirrifer, Namens „Pillo Märt Tochter Anno, gab 5 Copelen „mit der Versicherung, sie habe noch nie eine „größere Summe besessen und freue sich jetzt, „ihr einziges Vermögen, das sie schon lange

„Zeit hindurch als einen Schatz aufbewahrt „habe, zu einem so edlen Zweck verwenden zu „können. Eine ebenfalls sehr dürstige Chstin „aus dem nämlichen Dorfe, deren kleine „Wohnstelle, eine Badstube, vor Kurzem „abgebrannt war, fand sich mit 13 Cop. ein „und hat inständigst, dieses Geld anzunehmen, mehr könne sie diesmal nicht thun.“

Ein erfreulicher Beweis, daß der Zweck unserer Verbindung die Theilnahme aller Herzen findet!

Die Zahl der Mitglieder und Freunde dieser funfzehn Unterabtheilungen beträgt demnach: 9414, deren Beiträge sich auf 3988 Rbl. 29 Cop. belaufen, so daß sich die Zahl der Mitglieder um 3669, und die Summe der Beiträge um 1643 Rbl. 79 Cop. vermehrt hat.

Durch dieses sichtbare Fortschreiten und Entwickeln unserer religiösen Verbindung ist auch der Wirkungskreis dieser Comitât sehr vergrößert worden. Es wurde daher

nothwendig, zwei geistliche Vice-Präsidenten zu besitzen, von denen sich der eine vorzüglich den Geschäften in der Stadt, und der andere denen auf dem Lande unterzöge. Da jedoch in unseren bestätigten Statuten nur Eines geistlichen Vice-Präsidenten erwähnt ist, so glaubte sich diese Comität zu einer solchen Abänderung von sich aus nicht ermächtigt, unterlegte demnach ihren Wunsch der Comität der Russischen Bibelgesellschaft in St. Petersburg, und ersuchte die Herren Directoren, Probst Moriz und Oberpastor Lenz, bis zum Eingange der Entscheidung aus St. Petersburg die Geschäfte solcher Vice-Präsidenten interimistisch zu verwalten. Die St. Petersburgsche Comität eröffnete hierauf, daß sie die Wahl zweier Vice-Präsidenten vollkommen und sehr gern, als den Umständen und Bedürfnissen durchaus angemessen, billige.

Eben so erfreulich wie die Theilnahme, welche unser gemeinsames Streben bei den Unterabtheilungen findet, ist auch der Zu-

stand unserer Kasse, als das Mittel, durch welches wir unsern Zweck, das heilige Wort möglichst zu verbreiten, erreichen. Die Einnahme vom Januar 1818 ab bis jetzt, mit Einschluß des Saldos von 4108 Rbl. 81 Cop., beläuft sich an Beiträgen dieser Abtheilung und der funfzehn Unterabtheilungen, so wie an Ertrag aus verkauften Bibeln und Testamenten, zusammen auf 8856 Rbl. 20 Cop. Dagegen beträgt die Ausgabe für den Ankauf von Bibeln und Neval-Ehstnischen Testamenten, Druckkosten des deutschen und ehstnischen General-Berichtes und dessen Einband, für Fracht, Anfertigung eiserner Büchsen, Miete des Lokals zum Bücherdepot und für anderweitige kleinere Erfordernisse, in Allem 1913 Rubel 75 Cop., so daß sich gegenwärtig ein Ueberschuß von 6942 Rbl. 45 Cop. in der Kasse befindet, von denen 3000 Rbl. in die St. Petersburgsche Bank, 2000 Rbl. anderweitig auf Renten begeben sind, und 1942 Rbl.

45 Cop. sich baar vorfinden. Dieser Ueberschuß von 6942 Rbl. 45 Cop., die Renten des Capitals von 5000 Rbl., so wie die ferneren Beiträge unserer Abtheilung und der zu ihr gehörigen Unterabtheilungen, das sind die Mittel, welche uns gegenwärtig zur Erreichung unsers wohlthätigen Zweckes zu Gebote stehen.

Dieser Zustand unserer Kasse ist um so erfreulicher, als er einerseits einen überzeugenden Beweis von der fortdauernden Theilnahme des Publikums an unserm Zwecke darlegt, und andererseits uns weniger abhängig von den Hindernissen macht, die sich uns in der Erreichung desselben entgegen gestellt haben.

Sie werden sich aus dem letzten Generalberichte erinnern, daß eine zweite Auflage des für unsere Kosten gedruckten dörpt-ehstnischen Neuen Testaments nothwendig geworden ist. Fünf tausend Exemplare haben wir vertheilt. Wir besitzen keine mehr zur Befriedigung der Bedürfnisse und gerechten An-

forderungen derjenigen Unterabtheilungen, welche sich des dörpt-ehstnischen Dialectes bedienen. Sie werden sich auch erinnern, daß bereits Anstalten zu einer Stereotyp-Ausgabe getroffen waren, zu welcher uns die Großbritannische Gesellschaft eine Unterstützung von 300 Pfund Sterling angewiesen hatte. Die Comitât erwartete die Stereotyp-Platten im Herbst des Jahres 1818 und wollte sodann unverzüglich zum Abdruck der neuen Ausgabe schreiten. Unvorhergesehene Umstände indessen, zu denen vorzüglich der Tod unsers thätigen Vice-Präsidenten v. Roth gehörte, dem die ganze Besorgung übergeben war, haben nicht nur die Anfertigung der Stereotypen verzögert, sondern die Comitât zur Ergreifung neuer Maaßregeln genöthigt, welche zwar das vorgesteckte Ziel nicht aus dem Auge setzen, jedoch dasselbe einstweilen weiter hinausrücken. Zu einer Stereotyp-Ausgabe ist vor allen Dingen ein sorgfältig revidirter und möglichst fehlerfreier

Text durchaus erforderlich. Einen solchen hatte uns der Verstorbene mit seiner gewohnten Thätigkeit in der bestimmten Zeit selbst zu liefern versprochen. Der Tod übereilte ihn. Nach langer Ungewißheit überzeugte sich die Comitât endlich, daß sie mit Ihm auch Alles, was er zugesagt, verloren hatte, denn es fand sich darüber nichts Schriftliches unter seinen hinterlassenen Papieren. Die Revision ist jetzt unter der Aufsicht des Kaiserlichen Livländischen Ober-Consistoriums angefangen worden. Wir dürfen ihr nicht voreilen. Wir können aber auch den Mangel an Exemplaren bei dem ehstnischen Landvolk nicht länger fortdauern lassen, einen Mangel, dem abzu- helfen gerade der Zweck unserer Verbindung ist, und der bei unsern Unterabtheilungen sehr nachtheilig auf ihren so preiswürdigen Eifer wirken könnte. Die Comitât hat daher für unumgänglich nöthig erachtet, zur Abhelfung dieses dringenden Bedürfnisses eine einstweilige Ausgabe von 3000 Exemplaren zu veran-

stalten, die den nächsten Anforderungen ein Genüge leisten möchte, dem Bestande unserer Kasse angemessen ist, und für die Revision den Vortheil gewährt, daß diese einer nochmaligen Correctur nachher unterworfen werden kann. In Anerkennung ihrer Verpflichtung, den wohlfeilsten Preis möglichst auszumitteln, hat die Comitât wegen dieses Druckes sowohl in Dorpat, als aus St. Petersburg und Mitau die erforderlichen Nachrichten eingezogen, und da sich ergab, daß derselbe in letztgenanntem Orte am wohlfeilsten und vortheilhaftesten geschehen konnte, so hat sie den Abdruck von 3000 Exemplaren daselbst zu bewerkstelligen beschlossen, und Hrn. Vice-Präsidenten, Probst Moriz ersucht, die Contracte mit der Steffenhagenschen Officin in Mitau abzuschließen.

Die St. Petersburgsche Comitât forderte im Anfange dieses Jahres die hiesige auf, bei sich und ihren Unterabtheilungen Büchsen, mit der Aufschrift: „zur Vervielfältigung der

heiligen Schrift" an denjenigen Orten, welche zum Verkauf der Bibeln bestimmt seyen, aufzustellen, damit die ganz geringen Beiträge, unter Verschweigung des Gebers, in diese hineingelegt werden könnten. Diese Büchsen wurden zwar sofort angefertigt, allein, da sich kein schicklicher und sicherer Ort zu ihrer Aufstellung auffinden ließ, als in den Kirchen, so mußte zuvor die Erlaubniß bei dem Kaiserlichen Livländischen Ober-Consistorio nachgesucht werden. Da sie uns gegeben ist, so haben die Unterabtheilungen diese Büchsen zu dem angegebenen Zwecke bei dem Secretairen zu empfangen.

Dankbar erwähnen wir noch der Vor-
sorge und Theilnahme, welche uns die St.
Petersburgsche Comitât der Russischen Bi-
belgesellschaft gewährt, die uns fortdauernd
die Fortschritte dieser Verbindungen zur Aus-
breitung des Wortes Gottes mittheilt, un-
sere Bibliothek mit den von ihr herausgege-
benen Bibeln und Testamenten versorgt, und

auf mehrfache Weise ihr Wohlwollen und
ihre Bereitwilligkeit, uns in der Verfol-
gung unseres Zweckes Beistand zu leisten, be-
zeugt hat.

Mögen die merkbaren und gesegneten
Fortschritte der Bibelgesellschaft uns eine neue
Aufmunterung seyn, nicht zu ermüden und
in festem Vertrauen Hülfe und Gedeihen
von Dem zu erwarten, dessen heiliges Wort
wir nach seinem Willen unter den Menschen
verbreiten!

Dorpat, am 19. Junius 1819.

Vice-Präsidenten:

v. Pistohlkors,
Landrath.

Fr. G. Moritz,
Probst,

G. C. Lenz,
Oberpastor.

Directoren:

Baron Nollen, D. Lorenz Ewers,
Staats-Rath und Kam: Collegienrath und Professor
merherr. der Theologie.

E. Genff, Baron Georg Nollken.
Universitäts-Zeichenlehrer.

Professor Parrot, Bernhard Hehn,
Collegienrath und Ritter. Pastor zu Odenpäh.

Moritz, Eduard Körber,
Pastor und Consistoriums-Assessor. Pastor zu Wendau.

Schatzmeister:
Carl Gustav Linde,
Bürgermeister und Kaufmann.

Secrétaire:
Bornwasser, D. G. Hehn,
Pastor in Berro. Landgerichts-Secrétaire.

Statuten

für
die Dörptsche Abtheilung der St. Petersburgischen

Bibelgesellschaft

und

für die Comitât derselben in Dorpat.

1.

Der einzige Zweck dieser Abtheilung ist, Verbreitung der heiligen Schrift ohne Noten und Commentare, zu welchem Personen beiderlei Geschlechts aus allen Ständen und allen christlichen Religionen Bekennnissen sich vereinigen können, daher denn auch Jedem ohne Ausnahme der Zutritt offen steht.

2.

Sie setzt sich vor, im Geiste und in Gemeinschaft mit der Petersburger Gesellschaft für die Verbreitung der Bibeln im ganzen Russischen Reiche zu wirken, vorzüglich aber im Dörpt- und Neval-Ehstnischen Dialekte, ferner auch in der deutschen

und andern in diesem Kreise üblichen Sprachen, sowohl durch Vertheilung zu wohlfeilen Preisen, als durch unentgeltlich gegebene Bibeln und Neue Testamente, wobei sie darauf bedacht seyn will, so viel Exemplare als möglich in Umlauf zu bringen.

3.

Zum Druck und Anschaffung der Bücher der heiligen Schrift wird sie die Mittel anwenden, welche sowohl aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder, als von den Geschenken einfließen, die von Freunden und Verehrern der Bibel gegeben und in großen und kleinen Summen mit Dank angenommen werden. Sie verwaltet ihre Geschäfte und ihre Fonds aus eigener Autorität, berichtet aber über alle wichtigen Gegenstände ihrer Verhandlungen der St. Petersburger Gesellschaft.

4.

Sie hält jährlich eine General-Versammlung zur Beförderung ihrer guten Absicht, erwählt aus ihrer Mitte eine Comitât, welche aus zwei Vice-Präsidenten, einem weltlichen und einem geistlichen, sechs Direktoren, einem Schatzmeister und zwei Ge-

cretairen bestehet, wozu die Personen aus dem weltlichen und geistlichen Stande gewählt werden.

5.

Das erste Mal geschieht diese Wahl am heutigen Tage, nachher jährlich bei der im Januar-Monat zu haltenden Generalversammlung, wo sie die neuen Glieder der Comitât entweder ernennt, oder die alten bestätigt; jedoch nicht wider deren Willen. Der Generalversammlung werden die Rechnungen vorgelegt, und die im Laufe des Jahres vorgefallenen Geschäfte berichtet.

Die Berichte mit der summarischen Berechnung über Einnahme und Ausgabe, nebst der Liste der Subscribenten und anderer Wohlthäter, werden an die St. Petersburger Bibelgesellschaft geschickt, um mit ihren Berichten, Berechnungen und Listen zusammen gedruckt und vertheilt zu werden.

6.

Die Comitât versammelt sich in der Regel alle drei Monate, und wenn die Angelegenheiten eine besondere Zusammenkunft der Comitât noth-

wendig machen, so werden die Mitglieder derselben durch schriftliche Einladung eines Vice-Präsidenten und eines Secretairen dazu aufgefordert. Bei dieser Session sind unumgänglich zum Votiren und zur Entscheidung der vorgetragenen Sachen nothwendig: ein Vice-Präsident, vier Directoren und ein Secretair. Wenn die Stimmen getheilt sind, so entscheidet der Vice-Präsident hier sowohl, als bei der Generalversammlung. Bei beiden führt das weltliche Mitglied, wenn es gegenwärtig ist, allemal das Präsidium.

7.

Die Comitât kann im Nothfall eine Generalversammlung berufen. Sie ist überhaupt verpflichtet, zur Beförderung des vorgesezten Zweckes die nöthigen Mittel anzuwenden; auch dafür zu sorgen, daß die Anzahl der Mitglieder der Bibelgesellschaft vermehrt, die Fonds vergrößert und sicher untergebracht werden, und daß bei den nothwendigen Ausgaben die nöthige Sparsamkeit beobachtet werde.

8.

Wenn ein Mitglied der Comitât mit Tode

abgeht, so steht es derselben frei, die vacante Stelle durch eigene Wahl bis zur nächsten General-Versammlung zu besetzen.

9.

Alle Verhandlungen, die die General-Versammlung, so wie auch die Comitât betreffen, werden von dem Secretaire im Protokoll verzeichnet, und die officiële Correspondenz von ihm und mit der Leitung eines Vice-Präsidenten geführt.

10.

Der Schatzmeister empfängt alle Subscriptionen und Beiträge und Renten von den begebenen Kapitalien, ertheilt über deren Auszahlung numerirte gedruckte Quittungen, und führt über alle Einnahme und Ausgabe genaue Rechnung, welche alle drei Monate, und wenn es verlangt wird, zu jeder Zeit zur Revision der Comitât vorgelegt werden müssen. Die Auszahlung und Begebung der Gelder geschieht nach vorhergegangenem Beschluß der Comitât und auf schriftliche gemeinschaftliche Anweisung des Vice-Präsidenten und Secretairs.

11.

Alle Beamte der Comitât übernehmen die

Geschäfts-Verwaltung unentgeltlich, haben daher auch, wie bereits angeführt worden, das Recht, nach Ablauf eines Jahres, solche abzulehnen, wenn sie sie nicht mehr führen wollen.

Präsident der St. Petersburgschen Comitât
der Bibelgesellschaft:

Fürst Alexander Golizyn.

Secrétaire Wassili Popow.

Secrétaire Alexander Turjener.

Beilage Nr. 1.

An

Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Gannapähschen Hülfß-Bibelgesellschaft.

Bericht.

Sehr erfreulich muß es der hiesigen Hülfß-Bibelgesellschaft seyn, den Eifer für die gute Sache und für die Ausbreitung des göttlichen Wortes bei ihr so bedeutend erhöht zu sehen; denn sowohl die Zahl der Mitglieder, als die Größe der Beiträge ist im Verhältniß zu dem verfloffenen Jahre vorher, auffallend gestiegen. —

Die letzte General-Versammlung hieselbst ward am 4ten Juni des vorigen Jahres gehalten, und die kirchlichen Geschäfte dieses feierlichen Tages in der Cannapähschen Kirche von folgenden Herren Predigern verrichtet:

- Herrn Propst v. Roth.
- Pastor Masing aus Neuhausen.
 - Pastor Köcher aus Wendau.
 - Pastor Heller aus Rappin, welcher Lektüre die Bibel: Rede hielt, und
 - Pastor Bornwasser aus Werro.

Herzerhebend war die Feier, die Stille und die Andacht, die an dem obenbenannten Tage in der ganzen Versammlung herrschte, und die noch durch die Freude erhöht wurde, daß jedem Mitgliede bei dem Eintritt in die Kirche folgendes Büchelchen geschenkt wurde:

Lühhikenne arwo andminne seft pibli:
asjast, Tarto ma piri pibli:abbi:kog:
godustile kirjotetu, nink Tarto pi:
bli:seftsi nouga trükkitu. 1818 aastal.

Die Zahl der Mitglieder ist in diesem Jahre bis auf 623 Personen gewachsen.

An jährlichen Beiträgen
ist eingekommen 177 Rbl. 60 Cop.

An außerordentlichen Beiträgen 14 —

Summa 191 Rbl. 60 Cop.

Diese Summe ist bereits durch den Schatzmeister, Herrn Meder, dem Schatzmeister der Dörptschen Bibel-Gesellschaft Herrn Burgemeister Linde eingehändigt worden. Möge auch diese geringe Gabe das Werk der Liebe fördern und gesegnete Früchte bringen!

Cannapäh, den 12ten Januar 1819.

Im Namen der Comitât der Cannapähschen
Hülfs-Bibelgesellschaft.

Hermann Meder,

Director und Schatzmeister.

Beilage Nr. 2.

An

Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

von
der Comitât
der

Wendauischen Unter-Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft.

Officieller General-Bericht.

Die hiesige Comitât schreitet auch diesmal mit frohem Dank gegen Gott, der seinen Segen auf ihren bisherigen Arbeiten und Anstrengungen hat ruhen lassen, zur Abstattung ihres dritten General-Berichtes, in welchem sie von ihrem Wirken für das Wohl unserer Hülfs-Bibel-Anstalt, folgende Rechenschaft abzulegen hat.

Am 11ten August c. wurden die neuen Mitglieder unserer Comitât aus der Wendauischen Unterabtheilungs-Gesellschaft gewählt. *)

Nachdem sich gegen 615 Mitglieder wieder gemeldet und nach Entrichtung ihrer jährlichen Beiträge, jeder von ihnen ein Exemplar des gedruckten ehstnischen General-Berichts a. c. erhalten hatte; versammelte sich unsere Bibelgesellschaft statutenmäßig in der Kirche am 10ten October c. in Begleitung nachfolgender Herren Geistlichen, die sich zu den einzelnen Acten der Feier des Bibel-Festes dergestalt verabschiedet hatten, daß

der Pastor von Camby mit dem Altar-Gebet die Feier eröffnete,

der Pastor von Neuhausen die Predigt hielt, der Pastor von Berro den General-Bericht verlas, der Pastor von Kappin die Vertheilung von fünfzig eingebundenen Büchern, nach vorhergehender Altar-Rede, an eben so viele arme hülfsbedürftige Kinder, über sich nahm.

Die ganze Feier dieses sehr erwecklichen Tages

*) Hier folgen die Namen sämtlicher Comitâtsglieder. — Vicepräsidenten sind der Herr Pastor Körber, und der Vorsteher der dasigen Brüdergemeine Põlko Michel.

schloß sich mit einer Dank-Collecte unter allgemeiner Knieverbeugung der ganzen Versammlung, und dem Segen, welchen der Geistliche des Ortes ertheilte.

Was die diesjährige Einnahme unserer Bibel-Cassa anbelangt, so sind an Jahres-Beiträgen, laut Register-Buch unserer Gesellschaft, eingestossen gerade 200 Rbl.; und an freiwilligen Geschenken, (zu welchen ein Ehrwürdiges Mitglied unserer Hülf's-Bibelgesellschaft und hoher Wohlthäter der Armen, allein fünf und zwanzig Rubel, eben als die Versammlung im Begriff war auseinander zu gehen, noch hinzufügte,) die Summe von 30 Rbl. 41 Cop., mithin zusammen 230 Rubel 41 Cop. Vco. Ass., welche Summe wir nach Abzug einer unbedeutenden Ausgabe für die Druckkosten von Tausend neuen Quittungen, das Vergnügen haben werden noch vor Ablauf dieses Jahres dem Herrn Schatzmeister Einer Hochverehrten Comitât in Dorpat, gehorsamst, einzuhandigen.

Wendau, am 28sten October 1818.

Im Namen der Wendauischen Unter-Abtheilung Einer Russischen Bibelgesellschaft.

Eduard Philipp Körber,
d. J. geistlicher Vice-Präsident,
und Pastor zu Wendau.

Beilage Nr. 3.

An

Eine Hochverehrungswürdige Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Odenbüsch'schen Hülf's-Bibelgesellschaft.

Der Herr Herr hat unser Gebet erhört, und die hiesige Hülf's-Bibelgesellschaft aufs neue mit reichem Erfolge ihrer Absicht gekrönt. Es haben sich 825 Mitglieder und 4 Wohlthäter gefunden, von denen die ersten 288 Rbl. 8 Kop. als diesjährigen Beitrag und die letztern 25 Rbl. 77 Cop. als einmaliges Geschenk eingetragen haben. Ueberdies sind 4 Rbl. 78 Kop.

bei Vertheilung von N. L. geschenkt, so daß die Summe der Einnahme 318 Rbl. 13 Cop. beträgt. Ausgaben haben gar nicht statt gefunden. Ein Kasten, den man zur Aufbewahrung des gesammelten Geldes anschaffen wollte, ward von einem Mitgliede unentgeltlich gegeben.

Wir haben Ursache gehabt, uns des diesjährigen Eifers sehr zu freuen und den Herrn zu preisen, der solchen Segen unsern kleinen Bemühungen gegeben hat. In unserer Nachbarschaft waren mehrere Hülfs-Bibelgesellschaften entstanden. Die Mitglieder, welche sich aus jenen Kirchspielen zu uns gehalten, blieben nun größtentheils bei den eigenen Hülfs-Gesellschaften und doch überstieg die Zahl der diesjährigen Mitglieder die vorjährige um fast 100. Unsere alten Freunde und Gönner sind uns wohlwollend geblieben. Ein ungenannter Wohlthäter hat sein vorjähriges Geschenk von 15 Rbl. in diesem auf 25 Rbl. erhöht.

Die Comitats-Glieder bei der hiesigen Hülfs-Bibelgesellschaft sind geblieben.

Odenpäh; Pastorath, am 30. December 1818.

Im Namen und Auftrage der Comitats,
deren beständiger Secetaire,

Prediger H e h n.

Beilage Nr. 4.

An

Eine Verehrte Comitats

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

von

der Comitats

der

Dorpat, Kambischen Unter-Abtheilung.

General-Vericht vom Jahr 1818.

Mit dem wärmsten Dankgefühl gegen den ewigen Urquell alles Segens, und der lebhaftesten Freude über den segensreichen Gewinn für die gute Sache der Bibel-Vereine, hat die Comitats der hiesigen Hülfs-Gesellschaft die Ehre, Einer Hochverehrten Comitats der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesell-

schaft zu berichten, daß die Zahl ihrer Mitglieder durch 322 neu hinzugekommene erweitert worden ist.

Am 23sten October d. J. fand die General-Versammlung derselben in der Rambischen Kirche Statt. Hier der Herren Prediger hatten die Geneigtheit, sich mit dem hiesigen Kirchspiels-Prediger zu vereinigen, um die Gottesdienstliche Feierlichkeit durch ihre gefällige Uebernahme einzelner religiöser Handlungen zu erhöhen.

Herr Pastor Sellheim von Nüggen verrichtete das Altar-Gebet,

Herr Pastor Masing von Neuhausen verlas einen Abschnitt aus dem N. T.,

Herr Pastor Körber von Wendau sang die Dank-, so wie die Schluß-Collecte,

Herr Pastor Vornwasser aus Berro predigte, und theilte den versammelten Gliedern den General-Bericht mit,

Der Prediger des Kirchspiels hielt die Schlußrede, und vertheilte, nach einer von dem Kaiserlichen Dörptschen Ober-Kirchen-Vorsteher-Amt getroffenen Verfügung, 200 Exemplare des neuen ehstnischen Landes-Katechismus an eben so viel Dürftige der Bauer-Jugend, in Gemeinschaft

mit dem Wendauschen Herren Prediger; worauf Letzterer mit dem gewöhnlichen Kirchensegnen die Gottesverehrung schloß.

Als nach beendigtem Gottesdienst, dem die Versammlung in hoher Andacht und sichtbarer Nührung betwohnte, die Comitât die ausgetheilten Einlaß-Zettel und die Einnahme der Kasse revidirt hatte, so ergab sich, daß die Anzahl der sämmtlichen Mitglieder der 900, und der Kassen-Bestand 240 Rbl. Bro. Alf. betrug.

Als Wohlthäter der Gesellschaft haben Ihre Excellence, die Frau General-Majorin von Knorring, und Herr von Sielowitsch von Krüdnershoff, zusammen 15 Rbl. Bro. Alf., der Kasse zustellen lassen.

Obige Summe wird die hiesige Gesellschafts-Comitât dem Herrn Schakmeister der Verehrten Comitât der Dörptschen Bibelgesellschaft ergebenst zusenden.

Wöge durch die wohlthätige Wirksamkeit der Bibelgesellschaften unser geheiligtes Gottes-Wort sich immer mehrerer Theilnehmer und Freunde zu erfreuen haben, und sich dadurch die Geist- und Herz erheben: die Ueberzeugung immer fester gründen: daß es „eine

Kraft Gottes sei seelig zu machen Alle, die daran glauben" !!!

Rambi: Pastorath, am 18. Decbr. 1818.

Im Namen der Comitât,
deren Schatzmeister und beständiger Sekretair,
Pastor Stockenberg.

Beilage Nr. 5.

An

Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

General: Bericht.

Wir feierten den 19. October d. J., den Stiftungstag der Dörptschen Hülf's: Bibelgesellschaft, durch eine der Würde des Festes angemessene gottesdienstliche Versammlung in der hiesigen St. Johannis: Kirche. Ausser dem Vice:Präsidenten waren die übrigen beiden Herren Geistlichen der Stadt Dorpat, und Herr Pastor Körber von Wendau gegenwärtig. Jeder derselben übernahm einen Theil der diesem Tage eigenen Amtsgeschäfte; so, daß durch vereintes brüderliches Wirken, die Feier des Tages sehr erhöht wurde.

An die Predigt, welche Herr Pastor Körber hielt, schloß sich die Altarrede des Vice-Präsidenten der Gesellschaft, welche innigen Dank gegen Gott für das so glücklich verfllossene Jahr, Ermunterung zur Ausdauer, und eine kurze Erzählung dessen was bewirkt worden war, in sich faßte. Hierauf ward die versammelte Schuljugend angeredet, und eine Anzahl ehstnischer neuer Testamente, mit der Aufforderung verschenkt, das Buch der Bücher, als Quell wahrer und dauernder Glückseligkeit so zu brauchen, daß durch Erfüllung der in ihm enthaltenen heiligen Lehren der Religion, der hohe Geber jedes Guten, Gott, gepriesen werde. Der Gesang der Erwachsenen wechselte zwischen den verschiedenen Vorlesungen, der Collecte, der Predigt und der Altarrede, mit dem Gesange eines zu diesem Zwecke geübten Kinderchores.

Die Comitât schritt an den folgenden drei Wochen zur neuen Aufschreibung, welche alljährlich vorgenommen wird; mußte aber noch einen Tag hinzufügen, weil, fortwährend, Personen um Aufnahme in die Bibelgesellschaft baten.

Unserem Verzeichnisse zu Folge zählt die Dörptsche Hülf's Bibelgesellschaft in diesem Augenblicke: 977 Mitglieder. Ohne Zweifel aber wird sie in dem

Laufe des erst vor wenigen Wochen angetretenen Jahres noch wachsen, da bereits mehrere, wiederum, sich als Mitglieder gemeldet haben. Die Total-Summe der eingelaufenen Beiträge ist: 403 Rbl. 44 Cop., von welcher die Comitât zu nothwendigen Ausgaben, 50 Rbl. zurückbehält; mithin 353 Rbl. 44 Cop. einzusenden die Ehre hat.

Es ist uns, wie jedem Verehrer der Bibel, eine erfreuliche Erscheinung, daß unsere Hülf's Bibelgesellschaft das begonnene Werk muthvoll und freudig fortsetzet. Gebe Gott ihr auch künftig treue Ausdauer und seinen Segen!

Dorpat, am 15. Decbr. 1818.

Im Namen der Comitât der Dörptschen
Hülf's Bibelgesellschaft

Consistorial-Assessor L. W. Moris,

Vice-Präsident.

J. S. Perdan, Secretair.

Beilage Nr. 6.

An

Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Kaugtschen Hülfs-Bibelgesellschaft.

Bericht.

Am 17ten August a. c. hielt die Kaugsche Hülfs-Bibelgesellschaft ihre zweite General-Versammlung in der Kaugschen Kirche mit erbaulicher Feierlichkeit, wozu die Gegenwart unsers Hochverehrten Herrn Vice-Präsidenten, des Herrn General-Major von Mosler Excellenz zu Marienburg, und der Herren Pastoren

Bornwasser von Berro, Heller von Nappin, Jannau von Harjel, und Masling von Neuhausen, von denen ein Jeder, nebst dem Prediger des Orts, an den kirchlichen Amtshandlungen Theil zu nehmen beflissen war, vieles beitrug. Ausser der Predigt wurden noch vier andere religiöse Vorträge gehalten, die alle auf die heilsame Anstalt der Bibelgesellschaften Beziehung hatten. Zwar ließen sich nur gegen 400 Mitglieder von der ehestnischen Gemeinde als solche einschreiben; aber mehr als Tausend drangen unaufhaltsam in die Kirche. Wir konnten und mochten es ihnen nicht verwehren und ließen sie alle ein, und die Kirchthüren offen. Denn da der heilbringende Zweck der Bibelgesellschaften den mehresten im Volke noch neu und unbekannt ist, so sind ja eben die mancherlei Belehrungen, welche den Leuten bei dergleichen besonderen Feierlichkeiten in Betreff dieser neuen göttlichen Fügung ertheilt werden, am geschicktesten, sie für die göttliche Sache herzlich einzunehmen; und es kommt dabei nicht sowohl auf das Mehr oder Wenig der entrichteten Geld-Beiträge an, nach Luc. 21, v. 1 — 3, als vielmehr auf die heilsame Erweckung der Menschen zur erneuerten Liebe und fleißigem Gebrauche des göttlichen Worts. Haben wir nur

Dies erst bei unsern Gemeinden durch unsere Hülfsgesellschafts: Feiertlichkeiten bewirkt, so erfolgen jene wohl von selbst und mit größerer Freiwilligkeit und bei offenen Kirchthüren. Eine angenehme und unzweideutige Erfahrung hiervon wurde uns gleich nach dem Schlusse unsrer Feier zu Theil. Einige hiezu benutzte Personen, welche auch ohne Bittens in die Kirche eingedrungen waren, meldeten sich nachher als Mitglieder und brachten ihre Gabe dar, mit den Worten: „daß die ihnen in der Kirche von fünf Kirchen: Lehrern gegebenen Lehren; Ermahnungen; Tröstungen und Nachrichten von der bewundernswürdigen Ausbreitung des göttlichen Worts unendlich mehr werth seyen, als die einigen Kopfen; gerne gäben sie nun diese dafür hin.“ Mir fiel dabei die Wahrheit der Worte, Matt. 11, v. 5. den Armen wird das Evangelium geprediget, tröstlich aufs Herz! O! es ist höchst erfreulich, wie merklich durch diese angestellten religiösen Bibelgesellschafts: Feiertlichkeiten die Liebe zum Worte Gottes und zu den kirchlichen Gottesverehrungen sowohl, als auch zu den Hausandachten allhier zunimmt, und so wird's in allen Kirchspielen seyn und werden, wo Hülfsgesellschaften sind. Dadurch aber, nämlich durch die

beiden so eben erwähnten wohlthätigen Wirkungen der Bibelgesellschaften aufs Volk, welches für jene vorher schon recht kalt und gleichgültig geworden war, fängt, nach meiner Erfahrung, die wahre Religiosität und Herzens Gottesfurcht unter den Leuten recht einheimisch zu werden an. Wenn einst noch die Theilnahme der sämtlichen respectiven Eingepfarrten und übrigen Deutschen im Naugschen Kirchspiele für diese Gottes: Sache wird gewonnen seyn, so stehen unserm Hülfsgesellschafts: Bibelvereine noch schönere Hoffnungen und größere Segnungen bevor.

Von 475 Mitgliedern der Bauerschaft kam ein 118 Abl. 50 Cop.

Vom Herrn Ordnungsrichter von Brackel zu Hahnshoff als Geschenk 10 —

Von dessen Disponenten Hrn. Jacobssohn und dessen Sohn 10 —

Von einer ungenannten adelichen Familie aus Marienburg als Beiträge 20 —

Summa 158 Abl. 50 Cop.

Welche Summa dem Herrn Schatzmeister der Obrptischen Comitât am heutigen Tage eingesandt

worden. Gott, der jede Gabe segnet, die zu seines Namens Ehre und Wortes Ausbreitung dargebracht worden, wird auch diese zu dieser Absicht segnen.

Rauge: Pastorat, am 17. Decbr. 1818.

Im Namen der Comitât der Raugschen
Hülfs: Bibelgesellschaft,

deren beständiger Sekretaire

Pastor George Gottfried Marburg.

Beilage No. 7.

An

Eine hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Müggenschen Hülfs: Bibelgesellschaft.

Bericht.

Schon im Jaunar des vorigen Jahres hatte der jetzt verewigte Herr Consistorialrath von Roth diese Gemeinde aufgefordert, auch hier, dem schönen Beispiele benachbarter Kirchspiele folgend, eine Hülfs: Bibelgesellschaft zu gründen.

So erfreulich uns selbst schon früher der Gedanke an das Gelingen eines so herrlichen Unternehmens war, und so willkommen und ermutigend deswegen auch dieser äußere Ruf seyn mußte, eben so sehr erfüllt

ten uns jedoch Besorgnisse über das glückliche Gedeihen des Werks, zu denen uns besonders die bedeutenden Auslagen der hiesigen Bauerschaft berechtigten, die sie bei öffentlichen Bauten und andern Gelegenheiten hatte machen müssen.

Indeß lenkte der gütige Himmel, wider unser Erwarten, alles ganz anders. Es bedurfte nur der einmaligen Anregung von der Kanzel herab, um sogleich die Herzen für das Interesse der Bibel zu befeuern, und in freudigem Eifer wurden stille längst genährte Wünsche zu Werken der Liebe und des Glaubens.

Am Osterfeste allein kam in dem Bethause der hiesigen Brüdergemeinde, deren rege Thätigkeit für unsere heilige Angelegenheit wir mit innigem Danke hier öffentlich anerkennen müssen, über die Hälfte der jetzigen Mitglieder unsers Bibelvereins zusammen, und es reichte jedes seine Gabe freundlich und in Liebe dar.

Um jeden störenden Gedanken an einen irdischen Vortheil und Gewinn, an Büchervertheilungen zc. zu entfernen, damit alles, nur in himmlischer Gesinnung begonnen, auch Bestand haben möge, hatte der Prediger der Gemeinde bekannt gemacht: der Zweck aller Bibelgesellschaften sey, den fernem und in jeder Hinsicht armen Brüdern wohl zu thun, ihnen mittheilend den schönsten und reichsten Schatz auf Erden im Worte Gottes. Und in diesem Sinne äußerte sich auch eine einfache Bauerfrau, die ihr Scherlein darreichte:

„wir sind selbst arm, aber wir wollen doch unsere armen Brüder und Schwestern nicht vergessen.“

Als der Prediger die Sache so im freudigen Fortgang sah, veranstaltete er eine Zusammenkunft der Mitglieder der neuen Gesellschaft, um die Comitât zu erwählen, und die Statuten zu entwerfen. An einem schönen, heitern Sonntage strömte die zahlreiche Gemeinde nach geendigtem Gottesdienste aus der Kirche in das nahe, in einem kleinen Wäldchen gelegene geräumige Bethaus, das aber dennoch die Menge nicht fassen konnte. Außerhalb an den Fenstern und Thüren standen andächtige Hörer, als der Prediger, in einer kurzen Anrede, ihnen den Zweck der Versammlung eröffnete.

Man schritt zur Wahl der Comitât-Glieder. Zum Vice-Präsidenten wurde ernannt: Manusse Markus von Neu-Nüggen. Zu Directoren wurden bestimmt: Külle Johann von Alt-Nüggen, Orro: wa Ado von Lugden, Praksi Jürri von Kärizmois, Kanniho Michel von Tschelker, Illi Jaan von Spankau, Thoma Michel von Meiershof, Dieino Jaak von Arrohof; zu Secretairen: der Kleetenauffeher Jakob von Meiershof, Küster-Gehülfe Friedr. Danckmann, Pastor Friedrich Sellheim. Das Amt des Schatzmeisters erhielt Peter Johannson von Lugden. Nachdem auch die Sta:

taten vorgelesen worden waren, entließ ein Dankgebet die freudige Gemeinde.

Am Johannisfeste, als am Tage der alljährlichen General-Versammlung, beehrten die Herren Pastoren Körber, Lenz aus Ringen, Stockenberg und Heller unsere Hülfs-Gesellschaft mit ihrer Gegenwart und erhöhten die Feier durch ihre freundliche Theilnahme an den Geschäften des Tages. Ein Lied, von besonders dazu ausgewählten Sängern und Sängern im Chor gesungen, empfing die unter dem Geläute der Glocken paarweise in die Kirche ziehende Menge. Herr Pastor Stockenberg eröffnete die Feierlichkeit mit einem Morgengebet, Herr Pastor Körber sang die Collecte und verlas eine Stelle aus der heiligen Schrift. Der Prediger des Orts hielt die Predigt, worauf Herr Pastor Heller den Generalbericht vor dem Altar vorlas. Nach einem kurzen Liede traten alle Prediger vor den Altar, und Herr Pastor Lenz begann die Rede, bei der Vertheilung von Neuen Testamenten an fleißige Gemeindefinder. Er nahm hier, zur dankbaren Freude Aller, Gelegenheit, unsers vielgeliebten verewigten Herrn Consistorialraths von Roth, des um die Bibelgesellschaft so hochverdienten Mannes zu gedenken, um auch an dieser heiligen Stätte die tiefe Wehmuth laut auszusprechen, die alle Herzen dem Entschlummerten

weihen. Wir haben uns die Freiheit genommen, einige Stellen aus seiner Rede auszuheben.

„Thut Unse,“ (fieng er mit den Worten des heiligen Mannes an, dem der heutige Tag geweiht ist), „das Himmelreich ist nahe herbei gekommen, ein besserer Zustand der Dinge, besonders im Geistigen, und in den Hülfsmitteln dazu. Unter diesen verehren wir als das höchste die Bibel, die wir aber nicht allein besitzen mögen, sondern unsern Mitmenschen nah und fern bis an die Grenzen der bekannten Welt gönnen. Und daß dir, liebe Gemeinde, dieses menschenfreundliche Götinnen von Herzen kommt, hast du wahrhaft bewiesen. Dafür sey Ehre Gott in der Höhe, und den Menschen ein Wohlgefallen. Und welchen Menschen? Nicht allein denen, die auf Erden wallen! Auch den schon Vollendeten! O unter diesen giebt es gewiß theilnehmende Geister! Gedanket das dahingeschiedenen kräftigen Beschüßers und Beförderers unserer heiligen Angelegenheit, unsers verehrten geistlichen Obern. Er wollte auch an dem heutigen Bau der Müggenschen Bibelgesellschaft den Grundstein legen helfen, eine weite Reise unternehmen, und noch vieles freudig vollbringen, als er in diesem, und in seinem übrigen rastlosen und frommen Wirken unerwartet erstarbte. In die Nacht, die seiner gesegneten Thätigkeit ein zu frühes Ende machte, blicke, liebe Gemeinde, theilnehmend und andächtig

„tig hin, finde aus ihr den Weg ins Himmelreich, den
 „er ging, und folge ihm vor den Thron des Berges;
 „ters mit Thränen, herzlichem Gebete, und fröhlicher
 „Hoffnung. Ja, nähre die Hoffnung, daß der Berg
 „klärte sich jetzt freue deines Eifers &c. Doch außer:
 „dem haben auch die Menschen, die noch auf Erden
 „leben, an eurem heutigen Thun ein reines Gefallen,
 „besonders eure Vorgesetzten im Kirchenwesen. Ihr
 „Werk und Wille ist es, daß heute eurer lernbegieri-
 „gen Jugend heilige Bücher geschenkt werden. Klein
 „mag die Gabe seyn; aber hat Liebe sie auf den Altar
 „hingelegt, und christlicher Sinn sie empfangen, so
 „ist Christi Gnade in dem Geringen auch mächtig, so
 „wird er durch diese Blätter euern Kindern von seinem
 „kindlichen, gottlehrenden, gottvertrauenden Geiste
 „mittheilen &c.“

„Heran denn, ihr jungen Genossen des Christen-
 „glaubens, empfanget das Brod des Lebens, die himm-
 „lische Nahrung.“ Hier wurden die Bücher vertheilt.
 Ein kurzes Gebet dankte zuletzt dem Höchsten für die
 Gabung, die nun in die Hütten komme, und erbat der
 Gemeinde den unentbehrlichen Sinn für das Gedeihen
 des Gottesreiches auf der ganzen weiten Erde, wie im
 stillen Gemüthe. Der Segen, vor dem Altar gesungen,
 beschloß den Gottesdienst.

Mit freudigem Danke gegen Gott bemerken wir
 hier noch, daß unsere Hülf's-Bibelgesellschaft jetzt

724 Mitglieder zählt; deren Beiträge zusammen 307
 Rbl. 73 Cop. ausmachen.

O möge denn der erweckte Eifer und die erhöhte
 Liebe zum Worte Gottes an uns allen dazu gesegnet
 seyn, immer mehr selbst zu erkennen, was wir mit-
 theilen wollen! Wir können es nicht leugnen, des
 Herrn allwirkender Geist hat sich in unsern Tagen be-
 sonders durch den gesegneten Fortgang der Bibelgesell-
 schaften offenbaret. Möge er alle, nah' und fern,
 stärken und kräftigen, auch künftig das Wort des Him-
 mels in heitern und trüben Erdentagen zu ergreifen,
 und nicht mehr von ihm zu lassen.

Der Ruf des erstandenen Erldöfers: „stehe auf und
 wandle,“ tönt jetzt mächtig fort von Herzen zu Herzen,
 der Frühlingshauch aus einer bessern Welt weht uns
 an in dem milden Worte der Gnade, und erwärmt die
 sonst todte Brust.

So laßt uns auch aufstehn und wandeln, der himm-
 lischen Heimat zu, umstrahlt vom Glanze des göttlichen
 Wort's, damit der Erde Täuschungen wie Nebel zer-
 rinnen vor dem leuchtenden Blicke der ewigen Wahr-
 heit, damit der Tag in uns anbreche, auf den keine
 Nacht mehr folgt. —

Am 7. Januar 1819.

Im Namen der Comitât
 deren beständiger Secretair
 Friedrich Heinrich Sellheim.

Beilage Nr. 8.

An

Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen
Bibelgesellschaft

von

der Comitât

der

Marien:Magdalenenischen Hülfß:Bibelgesellschaft.

Generalbericht vom Jahre 1819.

Am 12. März d. J., als am Feste der Throngelan-
gung Sr. Majestät unsers allgeliebten, jedes Gute
und Gemeinnütziges so huldreich unterstützenden Mon-
archen, begieng die hiesige Hülfß:Bibelgesellschaft,
den Statuten gemäß, ihren Jahrestag durch eine feier-
liche Versammlung. Um so freudiger konnte derselbe
den Mitgliedern und andern Beförderern des heilsa-
men Werks der Bibelverbreitung vom Kirchspielspre-
diger angekündigt werden, da wir von Einer verehrten

Comitât der Dörptschen Abtheilung die Zusicherung
eines Geschenks von sechzig gebundenen Exemplaren
des Nevalsch: Ehestinischen Neuen Testaments erhielt-
ten. Nicht minder erfreulich war aber auch das Re-
sultat unsers gemeinschaftlichen Strebens, dem ein-
mal Unternominen so viel möglich Bestand und
Wachsthum zu geben; denn nicht vermindert, sondern
bedeutend vermehrt hat sich, bei dieser zweiten Gene-
ralversammlung, die Zahl der Mitglieder unsrer Un-
terabtheilung. Auch hier, wie an vielen andern Or-
ten unsers Vaterlandes, zeigt es sich, daß unserm,
wenn gleich noch sehr einfachen, Landmanne, keines-
weges der Sinn fürs Edle und Lobenswerthe abgehet,
und daß er religiös genug sey, die ihm dargebotene
Idee der Bibelverbreitung zu fassen und festzuhalten.
— Mit Ausnahme weniger (unter denen ein Paar
Verstorbene) fanden sich hier die vorigjäh. igen 411
Mitglieder an dem gedachten festlichen Tage früh um
8 Uhr ein, um dem Gottesdienste in der Kirche beizu-
wohnen. Vor dem Anfange desselben meldeten sich
aber noch über 180 neue Mitglieder, deren Namen
und versprochene Jahresbeiträge aufgezeichnet wurden.
Auch von Seiten der deutschen Gemeinde können wir
zu deren Ruhme die freudige Nachricht mittheilen, daß
mehrere derselben ihre Namen eintrugen und nicht ge-
ringe Gaben darbrachten. Um 9 Uhr gieng die ganze
Versammlung zur Kirche, wo der Kirchspielsprediger

das Altargebet, mit Beziehung auf den doppelten Gegenstand der Tagesfeier, sprach. Die Predigt, so belehrend als kraftvoll, hielt der Bruder desselben, Herr Pastor Everth zu Roddafer. Nach dem Gesange traten beide Prediger vor den Altar, um welchen die Kinder standen, denen das erhaltene Geschenk der 60 Neuen Testamente zu Theil werden sollte. Hier hielt der Kirchspielsprediger nochmals eine ermunternde Anrede an die Versammlung, worauf er die Kinder namentlich vorrief und jedem derselben das, mit seinem Namen versehene, Exemplar ermahnen und lobend darreichte. Freude und Nahrung erfüllte aller Herzen, als sie diese Waisen und ganz armer Leute Kinder das Gotteswort aus des Predigers Händen als Geschenk empfangen und küssen sahen; und gewiß mußte sich Jeder erhoben fühlen, an seinem Theil mitgeholten zu haben, daß eine solche Wirkung herbeigeführt werden konnte. Nach der Vertheilung und dem Gesange sangen die Kinder das Lied: Nun danket alle Gott u. s. w.; und sie thaten dies mit so ehrfurchtvollem Anstande und so wohlklingender Stimme, daß jeder mit diesem Beschluß der Tagesfeier aufs höchste zufrieden war. Ueberhaupt verließ wohl Keiner diese erweckende Gottesverehrung, ohne von neuem bekräftigt worden zu seyn in dem Vorsatze, auch in Zukunft einer so nützlichen Sache anzuhängen. — Nach dieser Darstellung des Herganges unsers Bibelfestes haben wir

schließlich die Ehre zu berichten, daß unsre Unterabtheilung jetzt 600 Mitglieder und 4 Wohlthäter zählt, und daß an Jahresbeiträgen und Geschenken überhaupt die Summe von 284 Rubeln B. A. eingestossen ist. Hiervon behalten wir 24 Rbl. zurück zum Druck neuer Quittungen und zum Ankauf des nöthigen Papiers. Den Rest, in 260 Rbl. B. A. bestehend, haben wir die Ehre der Dörptischen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft durch unsern Schatzmeister zu übersenden.

Marien; Magdalenen Pastorat,

den 18. April 1819.

Im Namen der Comitât
der Marien; Magdalenen-Hülfs-
Bibelgesellschaft,
deren beständiger Secretair,
Pastor Everth.

A n h a n g.

Die Bibliothek

unserer Abtheilung enthält nachstehende Editionen und Uebersetzungen der heiligen Schrift:

A) Von der Russischen Bibelgesellschaft und deren Abtheilungen herausgegebene Bibeln, Testamente und einzelne Bücher der heiligen Schrift.

Bibeln:

In Slavonischer Sprache, herausgegeben in Moskau, nachher in St. Petersburg, gr. 8.
 In Deutscher — nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung, St. Petersburg 1816. gr. 8.
 In Armenischer — St. Petersburg 1817. gr. 4.

Neue Testamente und Evangelien.

In Slavonischer Sprache, das N. T. gr. 8.

In Serbinischer Sprache, das N. T. 4.
 In Persischer — — — — 4.
 In Armenischer — — — — 2 Editionen, gr. 8. und kl. 8.
 In Tartarischer — — — — gr. 4.
 dito — — — — gr. 8. 2te Ausgabe, Astrachan 1818.
 In Moldauischer — — — — St. Petersburg. 1817. gr. 8.
 In Neu-Griechischer — — — — Stereotyp. St. Petersburg. 1817. kl. 8.
 In Polnischer — — — — nach der Vulgata. St. Petersburg. 1815. gr. 8.
 dito — — — — von der Moskowschen Abtheilung herausgeg., Moskau 1819. kl. 8.
 In Lithauisch-Samogitischer — — — — Wilna, 1816. kl. 4.
 In Französischer — — — — nach der Vulgata, und nach der Uebersetzung des Le Maître de Saey wieder aufgelegt. St. Petersburg. 1815. gr. 8.
 In Deutscher — — — — Catholische Uebersetzung. Nach der Vaticanischen Ausgabe. St. Petersburg. 1817. kl. 8.

- In Finnischer Sprache, N. I. St. Petersb. 1814. gr. 8.
 In Lettischer — — — Mitau 1816. fl. 8.
 In Ehstnischer — — — Revalschen Dialects, die
 alte Ausgabe, Reval
 1790. fl. 8., die neue, Re-
 val 1816. med. 8.
 dito — — — Dörptschen Dialects, die
 alte Ausgabe, Riga 1727,
 die neue, Mitau 1815.
 med. 8.

In Kalmlisch, Mongolischer Sprache, das Evange-
 lium St. Matthäi, übersetzt von Isaak Jakob
 Schmidt. St. Petersb. 1815. gr. 4.

B) Von der Britischen und anderer Länder
 Bibelgesellschaften herausgegebene

Ganze Bibeln.

- In Deutscher Sprache, nach Luthers Uebersetzung, und
 nach der Hallischen Ausgabe von
 1813. abgedruckt. London, gr. 8.
 In Arabischer — Newcastle upon Tyne, 1811. gr. 4.
 In Englischer — Aus dem Original übersetzt. Zum
 kirchlichen Gebrauch. Stereotyp.
 Oxford, fl. 8.
 In Französischer — Nach der Uebersetzung aus dem
 Urtext von den Predigern der Gen-
 fer Kirche. Stereotyp. London
 1811. fl. 8.
 In Schwedischer — Stockholm 1812. Zweite Auflage.
 gr. 8.
 In Walischer — Caer Grawnt, 1813. fl. 8.
 In Galischer — London, 1807. fl. 8.

Neue Testamente und Evangelien.

- In Neu-Griechischer Sprache, mit nebensiehender Ur-
 schrift. Stereotyp. Chel-
 sey 1810. med. 8.
 In Hebräischer — London. Von der Londo-
 ner Gesellschaft zur Ver-
 breitung des Christen-
 thums unter den Juden
 herausgegeben. 1813. gr. 8.
 In Arabischer Sprache, ein Stück des Neuen Testaments.
 fl. 8.
 In Irischer — N. I. Chalkewell 1813. 8.
 In Englischer — — — Kirchlich recipirte Ueber-
 setzung. In 4 verschiedenen
 Editionen: Cambridge, Ste-
 reotyp. gr. 8. Oxford, gr. 8.
 London 1812. fl. 8. Oxford,
 12mo.
 In Französischer — — — Nach der Pariser Ausgabe
 vom Jahr 1805. Stereotyp.
 London 1807. fl. 8.
 In Italienischer — — — Mit Stereotypen. Chalk-
 well 1811. fl. 8.
 In Spanischer — — — Vermondsep 1813. fl. 8.
 In Portugiesischer — — — Chalkewell 1811. fl. 8.
 In Holländischer — — — In verschiedenen Editionen:
 Dortrecht 1792. fl. 8. eben-
 das. 1804. med. 8. London
 1812. gr. 8.

In Schwedischer Sprache N. L. Mit stehenden Lettern gedruckt. Auf Veranstaltung der Evangelischen Gesellschaft. Stockholm, 5te Auflage 1812. gr. 8.

In Dänischer — — — London, 1809. kl. 8.

In Lappländischer — — — Hernösandes, 1811. kl. 8.

In der Sprache der Esquimaux auf der Labrador-Küste, die Evangelien St. Matthäi, Marci und Lucä. Von den Missionairs der Brüdergemeine übersetzt. London 1813. 8.

In der Sprache der Mohawk-Indianer, das Evangelium St. Johannis. London. kl. 8.

Anm. Obige Bücher hat die Bibliothek durch die gefällige Mittheilung der Comitât der Russischen Bibelgesellschaft in St. Petersburg, theils von derselben, theils von der Großbritannien und ausländischen Bibelgesellschaft zum Geschenk erhalten.

C) An anderweitigen Ausgaben:

Die große (Perleberger) Deutsche Bibel, nach Luthers Uebersetzung, mit zwischen den Text gesetzter Paraphrase und vielen Kupfern, in gr. Fol.

Ein zum kirchlichen Gebrauch eingerichtetes Exemplar der Slavonischen Bibelübersetzung in Fol.

Das Alte Testament, in hebräischem Urtext, herausgegeben von Reineccius, nachher von Döderlein und Meisner, Leipzig 1793. 8.

Ferner werden in der Bibliothek dieser Abtheilung aufbewahrt:

Die Generalberichte der Comitâten der Russischen Bibelgesellschaft und verschiedener ihrer einzelnen Abtheilungen, in deutscher, russischer und in den Landessprachen.

Die Generalberichte der Großbritannien und ausländischen Bibelgesellschaft in englischer Sprache.

Verschiedene andere auf den Ursprung, Zweck und Fortgang der Bibelgesellschaften sich beziehende Schriften.

Alle diese Bücher und Schriften, welche den geehrten Mitgliedern zur Ansicht offen stehen, sind aufgestellt in dem Depot-Zimmer unserer Dörptschen Bibelgesellschaft, woselbst noch folgende Bibeln und Testamente zum Verkauf vorrâthig sind:

Deutsche Bibeln, das eingebundene Exemplar kostet 5 Rbl.

Slavonische Bibeln, das eingebundene Exemplar kostet 6 Rbl.

Russisch-Slavonische Evangelienbücher, das eingebundene Exemplar kostet 5 Rbl.

Französische Bibeln, das eingebundene Exemplar kostet 10 Rbl.

Französische Neue Testamente, das eingebundene Exemplar kostet 3 Rbl. 50 Cop.

Das N. L. in polnischer Sprache, das eingebundene Exemplar kostet 3 Rbl.

Das N. L. in lithauisch-samogitischer Sprache, das eingebundene Exemplar kostet 5 Rbl.

Das N. L. in ryalisch-ehäinischer
Mundart, das eingebundene
Exemplar kostet

2 Rbl. 80 Cop.

Man wendet sich deshalb an Unterzeichnete, welche
zugleich auf alle übrigen, von der Russischen Bibelgesell-
schaft veranstaltete Ausgaben der heiligen Schrift Bestel-
lungen annehmen:

Oberpastor Penz, Vicepräsident.

Probst Moriz, Vicepräsident.

Kirchen-Notar Cossart, Vorsteher des Depots.

Verzeichniß

der Mitglieder der Dorptschen Abtheilung
der Russischen Bibelgesellschaft.

B.	Beiz- träge. Rbl.
Herr Landrichter und Ritter von Brasch	10
„ Pastor Bornwasser in Werro, Secre- tair der Comitât	5
„ Pastor Bornwasser auf Karolen	5
„ Pastor Bubrig	5
E.	
„ Professor, Collegienrath und Ritter von Ewers, Director der Comitât	5
„ Pastor Eifenschmidt zu Kannapâ	5
F.	
„ Förster	5
G.	
„ Rath von Glasenapp	10
Latus	50

	Transport	Beis- träge. Rbl.
H.		50
Herr Pastor Heller zu Rappin		5
" Landgerichts-Secretaire, D. Hehn, Sec- retaire der Comitât		5
" Pastor Hehn, Director der Comitât		5
" Oberlehrer, Rath Hermann		5
" Consistorialrath Hupel		20
K.		
" Pastor Körber, Director der Comitât		5
L.		
" Doctor Lehmann		5
" Oberpastor u. Consistorial-Assessor Lenz, Vice-Präsident der Comitât		5
" Bürgermeister Linde, Schasmeister der Comitât		10
" Pastor Lenz		5
Fräulein v. Löwenwolde		25
Herr Landrath u. Ober-Kirchenvorsteher von Livhart		25
" Professor, Hofrath v. Lampe		10
" Kammerjunker u. Ritter v. Löwenstern		25
M.		
" Probst Moris, Vice-Präsident der Co- mitât		5
" Pastor u. Consistorial-Assessor Moris, Director der Comitât		5
" Pastor Marburg		5
" Pastor Masing		5
Latus	225	

	Transport	Beis- träge. Rbl.
N.		225
Herr Staatsrath und Kammerherr Baron Nolken, Director der Comitât		15
" Landgerichts-Assessor Baron v. Nolken, Director der Comitât		15
" Pastor Neltker		5
O.		
" Pastor Odekopp		5
P.		
" Landrath v. Pissoborsky, Vice-Präsident der Comitât		5
" Professor, Collegienrath und Ritter von Parrot, Director der Comitât		5
" Pfandhalter v. Pegoschhof		5
R.		
Fräulein v. Rehbinder		5
Herr Schuldirektor Rosenberger		5
S.		
" Pastor Steingrüber		5
" Professor Senff, Director der Comitât		5
" Professor, Collegienrath v. Styr		5
" Pastor Spörer		5
" Pastor Sellheim		5
T.		
" Pastor Temmler		5
Latus	320	

		Beiz träge.
		Rbl.
Transport		320
II.		
Herr Baron Hertküll	„ „ „ „	10
B.		
„ Geheimer Rath u. Ritter, Baron Wiestinghoff, genannt Scheel	„ „	25
W.		
„ August Heinrich von Weyrauch	„ „	10
„ Pastor Wilde	„ „	5
In Allem:		370